

Medienmitteilung «BAK Taxation Index Neuabdeckung Kanton Glarus»

Der Kanton Glarus mischt sich unter die Niedrigsteuerkantone

Glarus und Basel, 20.07.2010 (Kanton Glarus/BAKBASEL) – Dass der Kanton Glarus ein attraktiver Standort für Unternehmen sowie für natürliche Personen ist, gilt auch in steuerlicher Hinsicht. Wie der aktuelle BAK Taxation Index zeigt, belegt der Kanton Glarus bei der Unternehmenssteuerbelastung im Jahr 2010 den Rang 6 von 17 abgebildeten Kantonen. Seit 2003 ist die Steuerbelastung erheblich gesunken, insbesondere durch die Senkung der Gewinnsteuern im Jahr 2009. Auch für hochqualifizierte Arbeitskräfte ist Glarus ein attraktiver Standort. Im entsprechenden Ranking des BAK Taxation Index belegt Glarus 2010 Platz 5, vor den benachbarten Kantonen Zürich (7) und St. Gallen (10), aber hinter Zug (1) und Schwyz (2).

Der Kanton Glarus wird 2010 erstmalig im BAK Taxation Index abgebildet. Die Ergebnisse zeigen, dass der Kanton zu den steuerlich günstigeren Kantonen der Schweiz gehört. Damit schneidet der Kanton Glarus auch im internationalen Standortwettbewerb hervorragend ab. Dies zeigt die Betrachtung der effektiven, wissenschaftlich fundiert ermittelten Steuerbelastung für Unternehmen sowie für hochqualifizierte Arbeitskräfte, die im BAK Taxation Index ermittelt werden. Hier wird jeweils auf die Belastung im Kantonshauptort abgestellt.

Erhebliche Senkung der Steuerbelastung von Unternehmen

Im Laufe der Jahre konnte der Kanton Glarus die Unternehmenssteuerbelastung deutlich senken. Während die effektive durchschnittliche Steuerlast für Unternehmen 2003 noch 19.5 Prozent betrug, reduziert sich die effektive Belastung 2010 um fast ein Drittel auf 13.9 Prozent. Der wichtigste Schritt war hier die Senkung der Gewinnsteuersätze im Jahr 2009 von 13.5 Prozent (für Gewinne über CHF 20'000.-) auf eine flat rate tax von nur noch 9 Prozent. Der effektive Gewinnsteuersatz (Bund, Kanton und Gemeinde) basierend auf dem Gewinn vor Steuern beträgt für ordentlich besteuerte Unternehmen im Kantonshauptort Glarus nur noch 16.65 Prozent. Obwohl im gleichen Zeitraum die Steuerlast auch in anderen Kantonen gesunken ist, konnte der Kanton Glarus dadurch seine steuerliche Wettbewerbsfähigkeit innerhalb der Kantone verbessern. Vom Rang 9 der 17 abgedeckten Kantone in 2003 hat sich Glarus 2010 auf Rang 6 verbessert.

Noch eindrücklicher ist die steuerliche Wettbewerbsfähigkeit des Kantons im internationalen Vergleich. Der Kanton Glarus figuriert 2009 mit einer Belastung von 14.6 Prozent auf Rang 9 von insgesamt über 80 Standorten, die im BAK Taxation Index verglichen werden. Glarus weist damit eine Steuerbelastung auf, die mit steuergünstigen Standorten wie Irland (14.1%, Rang 7) und Singapur (15.7%, Rang 10) mithalten kann. Gegenüber Konkurrenzstandorten beispielsweise in den Nachbarländern der Schweiz kann Glarus inzwischen erhebliche Vorteile ausspielen: Selbst im steuergünstigen Österreich liegt die Effektivbelastung bei über 20 Prozent, in Frankreich steigt sie sogar bis fast 35 Prozent.

Eine sehr wettbewerbsfähige Position nimmt der Kanton auch bei der marginalen Steuerbelastung ein (6.3%, Rang 3 der 17 Kantone). Diese Kennzahl ist insbesondere für ortsansässige KMU von Relevanz, wenn diese nicht über einen Ortswechsel entscheiden wollen oder können,

jedoch den Umfang ihrer Investition in Abhängigkeit von der Steuerbelastung variieren. Hier hat die Anrechenbarkeit der Gewinnsteuer an die Kapitalsteuer eine deutliche Entlastung gebracht.

Glarus ist ein steuerlich attraktiver Wohnstandort

Im Standortwettbewerb spielen jedoch nicht nur die Steuern für Unternehmen eine Rolle. Ebenfalls wichtig ist die Attraktivität einer Region für natürliche Personen, insbesondere für die sogenannten «Hochqualifizierten». Somit rückt auch die steuerliche Belastung dieses Personenkreises in den Fokus des Interesses. Der Kanton Glarus positioniert sich bei der Belastung hochqualifizierter Arbeitnehmer als attraktiver Standort. Innerhalb der Schweiz erreicht der Kanton 2010 mit einer effektiven Durchschnittsbelastung von 29.1 Prozent für einen alleinstehenden Arbeitnehmer mit einem Nachsteuer-Einkommen von € 100'000 Rang 5 unter den 17 abgebildeten Kantonen.

Ein erfreuliches Bild zeigt sich wiederum im internationalen Wettbewerb: Der Kanton Glarus erreicht 2009 im internationalen Ranking von 46 Regionen und Ländern einen hervorragenden Platz 16. Dies, obwohl die Belastung 2009 noch bei 32.1 Prozent lag. Damit fallen die Beschäftigungskosten der Anstellung eines hochqualifizierten Arbeitnehmers, also die Gesamtkosten, die ein Arbeitgeber tragen muss, in Glarus mit € 147'000 deutlich tiefer aus als beispielsweise in den Nachbarländern Deutschland (€ 165'000, Steuerbelastung 39.4%) oder Österreich (€ 160'000, Steuerbelastung 37.5%).

Die bereits erwähnte deutliche Reduktion der Steuerbelastung von 2009 auf 2010 ist auf die Senkung des Spitzensteuersatzes von 19 Prozent auf 17 Prozent (einfache Staatssteuer, exkl. Direkte Bundessteuer) zurückzuführen. Damit bleibt Glarus auch bei noch höheren Einkommen wettbewerbsfähig. Bei einem verfügbaren Einkommen von € 200'000 liegt die Durchschnittsbelastung bei 35.0 Prozent (Rang 7). Auch bei einem verfügbaren Einkommen von € 50'000 verliert Glarus etwas im Ranking der Kantone (23.9%, Rang 7). Schliesslich wird auch noch der Fall einer Familie (2 Kinder) betrachtet. Wie überall, entlastet der Kanton Glarus eine Familie gegenüber einem Alleinstehenden (bei € 100'000: 24.4% anstatt 29.1%).

Siehe auch Medienmitteilung von BAKBASEL vom 20.07.2010: «BAK Taxation Index Update Schweiz 2010»

Ansprechpartner Kanton Glarus:

Rolf Widmer, RR Departement Finanzen und Gesundheit, Telefon 055 646 61 00, rolf.widmer@gl.ch

Markus Schwitter, Leiter Steueramt, Telefon 055 646 61 00, markus.schwitter@gl.ch

Albert Kruker, Kontaktstelle für Wirtschaft, Telefon 055 646 66 12, albert.kruker@gl.ch

Ansprechpartner BAK Taxation Index:

Martin Eichler (BAKBASEL) Telefon +41 61 279 97 14, martin.eichler@bakbasel.com
(allgemeine Informationen, inhaltliche Fragen)

Daniel Dreßler (ZEW) Telefon +49 621 1235 377, dressler@zew.de
(inhaltliche und technische Fragen)

Marc Bros de Puechredon (BAKBASEL) Telefon +41 61 279 97 25, marc.puechredon@bakbasel.com
(Grundlegende Informationen zum BAK Taxation Index)

Was ist der BAK Taxation Index?

Der BAK Taxation Index berechnet quantitativ und objektiv vergleichbare Indikatoren zur Steuerbelastung.

Im **BAK Taxation Index für Unternehmen** wird die effektive, bei einem Unternehmen anfallende Steuerbelastung gemessen. Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regelungen zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage, beispielsweise Abschreibungsregeln, berücksichtigt. Nur dies ermöglicht sinnvolle internationale Belastungsvergleiche einzelner Standorte. Allein auf tarifliche Steuersätze abzustellen würde zu einer verzerrten Darstellung der Steuerbelastung führen.

Die zentrale Kennzahl der Unternehmenssteuerbelastung ist die effektive Durchschnittssteuerbelastung (effective average tax rate, EATR). Diese gibt die Belastung auf eine beispielhafte, hochrentable Investition eines Unternehmens wieder. Die EATR wird als die steuerlich relevanteste Kennzahl in Bezug auf Unternehmensstandortentscheidungen bzw. –ansiedlungen angesehen. Weitere Kennzahlen sind in der Studie verfügbar.

Im **BAK Taxation Index für Arbeitskräfte** wird die effektive, bei einem hochqualifizierten Arbeitnehmer anfallende Steuerbelastung gemessen. Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regelungen zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage berücksichtigt, z.B. Abzugsfähigkeit von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und zur betrieblichen Altersvorsorge. Eingeschlossen sind auch Sozialversicherungsabgaben, soweit diese steuerlichen Charakter haben, und direkt vom Arbeitgeber abgeführte Abgaben. Nur dies ermöglicht sinnvolle internationale Belastungsvergleiche einzelner Standorte. Allein auf tarifliche Steuersätze abzustellen führt zu einer verzerrten Darstellung der Steuerbelastung.

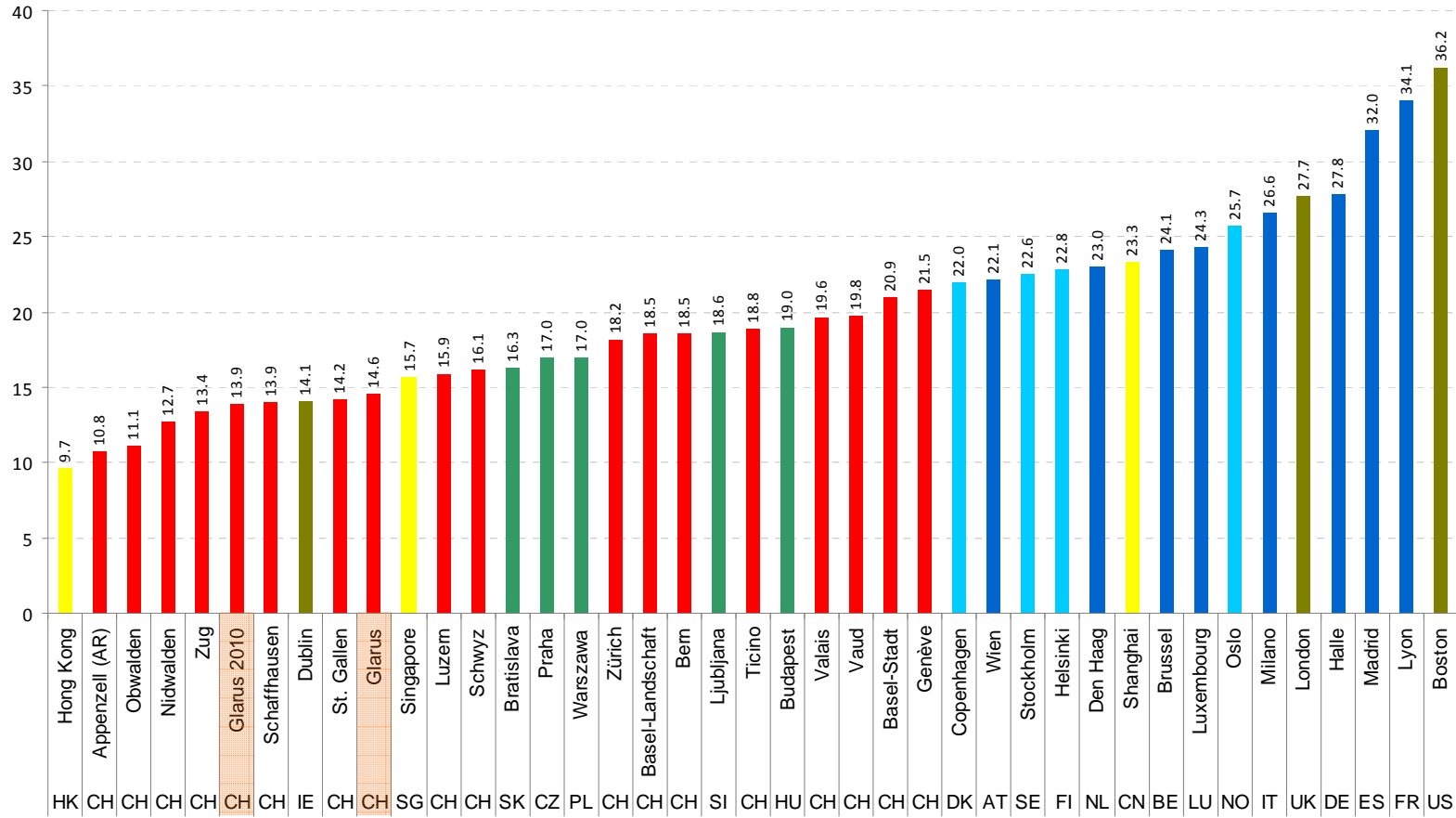
Die zentrale Kennzahl ist die effektive Durchschnittssteuerbelastung (effective average tax rate, EATR). Sie wird ermittelt als impliziter Steuersatz (in %) bezogen auf die Bruttoarbeitskosten, also Bruttolohn zuzüglich aller Steuern und Abgaben des Arbeitgebers für diese Arbeitskraft. Diese Kennzahl gibt im BAK Taxation Index die effektive Steuerbelastung für einen hochqualifizierten Arbeitnehmer (alleinstehend, ohne Kinder) mit einem Einkommen nach Steuern von 100'000 Euro an. Eine weitere Kennzahl, die Beschäftigungskosten, gibt die Kosten des Arbeitgebers für dieselbe Person an und illustriert damit, in welchem Mass Arbeitgeber im internationalen Wettbewerb um hochqualifizierte Arbeitskräfte unterschiedliche Belastungen zu tragen haben. Weitere Kennzahlen und verschiedene Fälle (Einkommenshöhe, Familienstand) sind in der Studie verfügbar.

Die Diskussion um die Wettbewerbsfähigkeit einer Region und ihrer Attraktivität als Unternehmens- und Wohnstandort kann jedoch nicht allein auf die Steuerbelastung eingengt werden. Vielmehr spielen weitere Standortfaktoren eine ebenso wichtige, wenn nicht sogar eine wichtigere Rolle als die Steuerbelastung (z. B. Innovationsfähigkeit, Lebensqualität, Regulierungen, etc.).

Der BAK Taxation Index wird regelmässig aktualisiert. Das letzte vollständige Update mit internationalem Vergleich wurde 2009 vorgenommen (publiziert Anfang 2010), das nächste umfassende Update ist für 2011 geplant. Der BAK Taxation Index analysiert und vergleicht die Steuerbelastung für Unternehmen und hochqualifizierte Arbeitskräfte weltweit in über 80 Standorten in hochindustrialisierten Ländern.

Die Studie wird vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim im Auftrag von BAK Basel Economics AG im Rahmen ihres International Benchmarking Programme (IBP) durchgeführt. Eine Zusammenfassung der Studie ist unter Reports & Studies auf www.bakbasel.com oder direkt bei den Ansprechpartnern erhältlich.

Grafik 1: BAK Taxation Index 2009 für Unternehmen

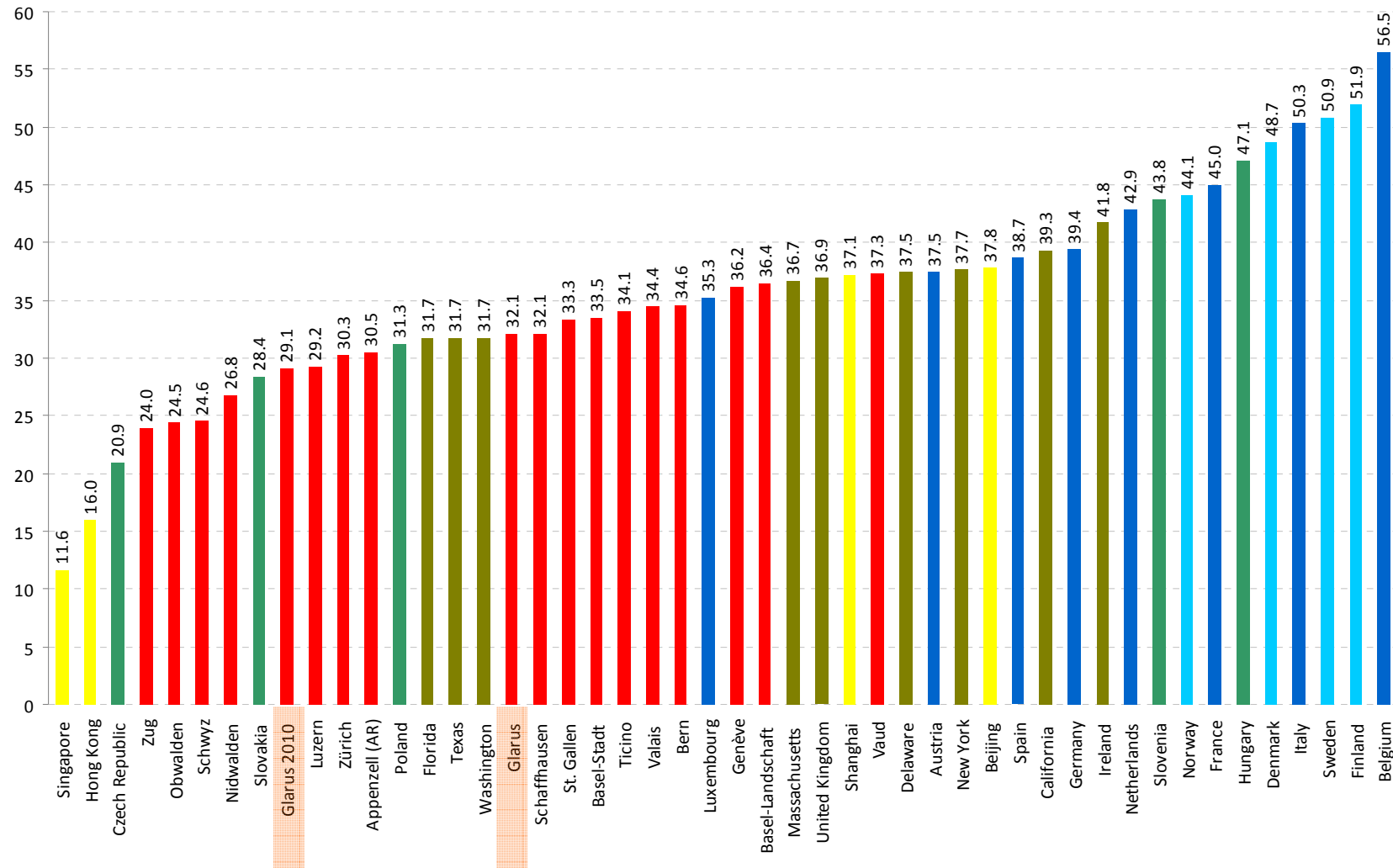


Quelle: ZEW / BAKBASEL

Anmerkung: EATR (in %) – effektive durchschnittliche Steuerbelastung auf eine hypothetische hochrentable Investition durch alle relevanten Steuerarten unter Berücksichtigung der spezifischen Abschreibungsregeln.

Für alle Standorte ist jeweils die Belastung in der Hauptstadt bzw. dem wirtschaftlichen Zentrum abgebildet, in der Schweiz die Belastung in den Kantonshauptorten.

Grafik 2: BAK Taxation Index 2009 auf den Einsatz hoch qualifizierter Arbeitskräfte



Quelle: ZEW / BAKBASEL

Anmerkung: Effektive durchschnittliche Steuerbelastung in %, bezogen auf die Bruttoarbeitskosten, verfügbares Einkommen von EUR 100.000, alleinstehender Arbeitnehmer. Für alle Standorte ist jeweils die Belastung in der Hauptstadt bzw. dem wirtschaftlichen Zentrum abgebildet, in der Schweiz die Belastung in den Kantonshauptorten.